

Zeitschrift: Saiten : Ostschweizer Kulturmagazin
Herausgeber: Verein Saiten
Band: 15 (2008)
Heft: 170

Rubrik: Saitenlinie

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 07.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Lika Nüssli

SAITEN 07-08/08

Die noble deutsche Wochenzeitung «Die Zeit» empfiehlt im Reisebund vom 29. Mai einen Ausflug nach St.Gallen. Im Kasten mit den praktischen Tipps ist zum Stichwort «Kultur» einzig Saiten vermerkt: «Einen guten Überblick über das tägliche Angebot findet man in dem sehr empfehlenswerten Kulturmagazin <Saiten>». Ganz herzlich Danke, sagen wir gebauchpinselt und sehen gern darüber hinweg, dass als Bezugsort «grössere Kioske» vermerkt sind. Die Vorstellung, wie deutsche Touristinnen und Touristen die immer freundlichen St.Galler Kioskfrauen mit der Fragerei nach Saiten nerven, gefällt uns natürlich. Auch der Schweizer Heimatschutz verweist zurzeit auf St.Gallen. Anlässlich der Fussball-Europameisterschaft gibt dieser sechs Sammelbilder mit «bemerkenswerten Stadien» aus der Zeit der Fussball-WM 1954 in der Schweiz heraus. Auf einem der «Stadion-Panini-Bildli» ist das Espenmoos abgebildet. Ob in fünfzig Jahren solche Ehre auch dem neuen Stadion des FCSG zuteil wird? Wohl kaum. Das St.Gallen-Lob von Nationaltrainer Köbi Kuhn auf jeden Fall ist der Festgesellschaft des letzten Saiten-Gönner-und-Mitarbeiter-Essens zu verdanken. Nach dem Freundschaftsspiel Schweiz-Liechtenstein in St.Gallen erzählte Kuhn der Sonntagszeitung, dass er sich gefreut habe, in der Stadt so viele rote T-Shirts zu sichtern. Das Nationalteam logierte im Hotel Einstein. Und weil die Saiten-Redaktion gleich nebenan liegt, verliessen einige Gäste das Fest, um die Fussballer beim Besteigen des Busses zu beobachten. Es fiel tatsächlich auf, wie viele Saiten-Leute rot gekleidet waren. Sorry, Köbi! Es war nicht wegen der Nati; wir haben einfach ein Faible für die Farbe rot. – Für einen tadellosen St.Galler Auftritt in der nationalen DJ-Szene sorgt derweil der St.Galler Monome aka Lukas Balmer. Sein Porträt mit unbekannter Schönheit an der Seite zierte die Verlagsvorschau auf den Fotoband «xoxo – Momentaufnahmen einer Generation». Die im Zürcher Club Toni Molkerei aufgenommenen Bilder stammen u.a. von der in Jona aufgewachsenen Vanessa Billeter, die für die wunderbaren Fotos zum Thema Geburt in der Saiten-Dezember-Ausgabe 06 verantwortlich ist. Monome ist übrigens ein DJ-Freund von Tobias Mitsutek Siebrecht, Saiten-Fotograf und diesjähriger Ostschweizer-Medienpreis-Gewinner. Wir gratulieren ihm an dieser Stelle nochmals herzlich. Die prämierten Bilder – Porträts von Linsebühler Coiffeure – sind im Dezember-Saiten 07 erschienen. Egal ob Zürich oder New York: Zuviel Grossstadt-Luft bekommt offenbar nicht allen gut. Kurator Gianni Jetzer, der vor zwei Jahren von der Kunst Halle St.Gallen ans Swiss Institute in New York gezogen ist, hat für die Art Basel einen Porno produziert. Als Darstellende hätte er am liebsten Kuratorinnen und Kuratoren engagiert, fand aber keine willigen. Nun kopulieren Kunststudentinnen und -studenten auf sein Kommando, klopfen mit gelben Steinen und sagen wissenschaftliche Texte auf. Kein schöner Anblick! Da ist uns die Vorstellung von Sven Bösiger im Schlauchboot-Kanu auf der Spree viel, viel lieber. Der St.Galler Ton-Künstler und ehemalige Saiten-Grafiker ist mit seinem Bruder nahe des Spree-Ursprungs bei Dresden gestartet und innert einer Woche bis nach Berlin gerudert, wo ihnen die schweren Tanker um die Ohren fuhren. Wir wünschen allen einen schönen Sommer und eine gute Reise.



gopha

MINERALQUELLE GONTENBAD AG
www.mineralquelle.ch